Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresbericht

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **27 (1952)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Jahresbericht

Wohl die bisher interessanteste Generalversammlung der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden war jene vom 10. Dezember 1950 in Wettingen. Wettingen wurde als Tagungsort gewählt, um der Bevölkerung von Wettingen und Umgebung die Renovationsarbeiten an der alten Kulturstätte, dem Kloster, zu zeigen und das Interesse daran zu wecken. Während Herr Seminardirektor Dr. P. Schäfer in der Klosterkirche den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Vereinigung und Gästen einen kurzen geschichtlichen Überblick gab über die Kulturstätte «Stella Maris», orientierte Herr Hochbaumeister Karl Kaufmann, Aarau, an Hand von Stichen und Plänen über den tatsächlichen Stand und das Programm der Renovationsarbeiten. Die anschließende Führung in drei Gruppen ergänzte die theoretischen Ausführungen der beiden Herren Referenten. Im Sternensaale fand darauf die Generalversammlung statt mit der üblichen Traktandenliste. Auf Antrag von Herrn Dr. J. Killer, Ing., wurden zwei Resolutionen gefaßt: 1. wurde beschlossen, an den hohen Regierungsrat eine Eingabe zu richten mit dem Ersuchen, die Renovationsarbeiten am Kloster Wettingen nicht zu verlangsamen, sondern zu beschleunigen, wobei dem hohen Regierungsrat der beste Dank ausgesprochen wurde für die fachgemäße, künstlerisch und technisch einwandfreie Renovation, ein besonderes Verdienst des Hochbaumeisters Karl Kaufmann in Aarau. Die Gemeindeammänner von Baden, Ennetbaden und Wettingen haben in einer eigenen Eingabe unsere Bestrebungen unterstützt. 2. Die zweite Eingabe wurde dem Kur- und Verkehrsverein in Baden zugestellt mit der Bitte, inskünftig nicht mehr zu schreiben «Baden bei Zürich, sondern Baden, Schweiz». Über diese beiden Resolutionen wurde einläßlich diskutiert.

Der Vorstand erledigte in zwei Sitzungen die Geschäfte, wobei die Redaktionskommission für die Badener Neujahrsblätter wie folgt bestellt werden konnte:

1. Dr. Heinrich Meng, Seminarlehrer in Wettingen, Präsident
2. Frau Keller-Kiefer, Baden
3. Herr cand. phil. Rob. Kappeler, Baden
4. Herr Alfred Bruggmann, Redaktor, Ennetbaden.

Die Mitgliederzahl der Vereinigung beträgt am 31. Oktober 1951: Einzelmitglieder 202, lebenslängliche Mitglieder 4 und Kollektivmitglieder 23; total 229. 11 Austritten stehen 8 Eintritte gegenüber. *L. Rüttimann,* Obmann.

Herr A. Nüßli, Mellingen, berichtet:

Die imposante Baumtrotte in *Remetschwil* konnte nun vor der Vernichtung bewahrt werden, indem sie für das Ortsmuseum in Stäfa erworben worden ist. Sie wird dort im sogenannten Farbhaus künftigen Generationen einen Begriff von ehemaliger Weinbereitung vermitteln. Leider konnte der Wunsch, diese in unserer Nähe ausstellen zu können, nicht verwirklicht werden. — In *Oberrohrdorf* ist anläßlich der Neupflanzung von Reben eine römische Bronzemünze gefunden worden. Es ist eine solche des Kaisers Severus Alexander (222—235 n. Chr.). In diesem Zusammenhang sei an die Ausgrabung in *Bellikon* erinnert, wo vor zehn Jahren durch unsere Vereinigung die Fundamente eines römischen Herrenhauses freigelegt worden sind. — In *Niederrohrdorf* stieß man beim Aushub des Kanalisationsgrabens einer neuen Wohnkolonie in

einer Tiefe von 1,3 m auf ein Skelett, das zum Teil von Feldsteinen eingefaßt war. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, welcher Zeit diese Bestattung angehört, da keine Beigaben gefunden worden sind. In den Jahren 1938 und 1949 wurden auf dem benachbarten Hiltiberg alamannische Gräber festgestellt. In diesem Falle wie auch beim Fund in Oberrohrdorf ist erfreulicherweise sofort der Kantonsarchäologe benachrichtigt worden. — In *Mellingen* ist die Wiederherstellung des Hexenturmes nun soweit durchgeführt worden, daß nur noch das Ausbessern des Mauerwerkes auf der Innenseite übrigbleibt. Es war höchste Zeit, denn in den obern Partien war das Mauerwerk in einem bedenklichen Zustand. Am kommenden 30. Juni werden es genau 50 Jahre sein, seit der Turm samt den umliegenden Häusern einer Feuersbrunst zum Opfer fiel. Durch die von einem Komitee in die Wege geleitete Sammlung, zu der auch unsere Vereinigung einen währschaften Beitrag leistete, war es möglich geworden, das interessante Baudenkmal vor dem Abbruch zu bewahren. Die seit einem halben Jahrhundert lädierte Form der Altstadt ist damit wieder ausgebessert, und mancher, der sich seinerzeit für die Wiederherstellung nicht erwärmen konnte, ist jetzt den «Turmhütern» deswegen nicht mehr gram. Bald wird es auch um den Zeitgloggenturm lebendig werden, nämlich wenn mit der Erweiterung des Lenzburgertores begonnen wird. Glücklicherweise sind auch hier jene Stimmen verstummt, welche sich für eine Beseitigung des Turmes einsetzten. Wird die Torerweiterung nach dem Willen der aargauischen Regierung vorgenommen, d. h. ein zweiter Torbogen erstellt, bleiben Turm und altes Tor vollständig unberührt.

Rechnung vom 1. November 1950 bis 31. Oktober 1951

EINNAHMEN

Übertrag vom Vorjahr	2414.95
Bankzinse vom Jahre 1950	31.40
Mitgliederbeiträge inklusive Nachnahmespesen	1251.—
Vom Vorjahr noch eingegangener Mitgliederbeitrag	5.—
Vorbezahlter Beitrag für das Jahr 1952	5.—
Von Neujahrsblättern	6.30
Vorschuß zum Kassaverkehr	139.10
	3852.75

AUSGABEN

Jahresbeiträge an historische Vereinigungen	102.05
Badener Neujahrsblätter inklusive Versandspesen	518.20
Jahresversammlung in Wettingen	234.25
Bibliothek und Diapositivsammlung	9.80
Drucksachen	17.—
Postcheckgebühren	7.80
Nachnahmespesen und Porti	11.60
Bank- und Postcheckguthaben	2633.95
Fonds lebenslänglicher Mitglieder	317.10
Bibliothek und Sammlung (pro memoria)	1.—
	3852.75

Mellingen, den 31. Oktober 1950.

Der Rechnungsführer: A. Nüßli.